



DAVID  
WHISH-WILSON

DIE  
RATTEN  
VON  
PERTH

THRILLER  
SUHRKAMP

Tage vor Mrs. Devines Ableben mit ihr zusammen gesehen worden. Detective Inspector Casey hat mir aber versichert, dass dies jeder Grundlage entbehrt und bloßes Gerede ist.«

Barlows Stimme wurde immer lauter, während er sich in den rechtschaffenen Ärger eines geplagten Verwaltungsbeamten hineinsteigerte.

»Daraufhin habe ich Superintendent Swann angewiesen, seine Nachforschungen einzustellen und sich seinen eigentlichen Pflichten zu widmen, aber das hat er rundweg abgelehnt. Deswegen habe ich beantragt, dass er Sonderurlaub nimmt und sich für ein psychiatrisches Gutachten bereithält.«

Swann bemerkte, dass die Augen des

Richters im grellen Vormittagslicht zu tränen begannen. Er ließ den Blick durch den Gerichtssaal schweifen, aber niemand außer ihm schien davon Notiz zu nehmen. Alle Augen waren auf Barlow gerichtet.

»... um die guten Beziehungen zwischen uniformierter Polizei und dem CIB wiederherzu ...«

Partridge schien sich nur mit Mühe zu zügeln. Seine wachen hellen Augen erfassten Swanns Blick. Sie sahen sich an, dann räusperte sich Partridge und klopfte mit einem knöchigen Finger auf das Mikrofon. »Danke, Superintendent Barlow.« Seine Stimme war überraschend kräftig. »Wir haben Ihre Aussage zu Protokoll genommen. Das

Gericht vertagt sich nun bis –«

Ein erneutes Stöhnen ging durch die Besucherreihen, als sich Partridge von seinem Stuhl erhob, nach dem Richterhammer griff und erst ein Mal, dann ein zweites Mal damit zuschlug und sich schließlich mit dem Rascheln roter Seide entfernte.

**S**wann saß im Liegestuhl am Pool und wartete auf Marions Anruf. Seit einem Monat lebte er im Hotel, und seine Frau rief meist um halb sechs an. Heute sah es jedoch nicht danach aus.

Der Nachmittag hatte sich in die Länge gezogen, weil er nichts hatte tun können, als dem abgekarteten Spiel zuzusehen. Seit Bekanntgabe des Untersuchungsauftrags der Kommission hatte er sich auf so etwas gefasst gemacht, aber dass der Purple Circle so ungeniert vorgehen würde, hatte er nicht erwartet. Sie wollten dem Richter weismachen, er sei labil und unzuverlässig oder charakterschwach,

seine Zeugenaussage nicht glaubhaft. Ein Zeuge nach dem anderen, jeder ein hochrangiger Polizist, war sofort auf seinen wunden Punkt zu sprechen gekommen – das Gerücht, er habe nach Louises Verschwinden, dem Bekanntwerden seiner Affäre mit einer jüngeren Kollegin und der Trennung von seiner Frau einen Nervenzusammenbruch gehabt.

Wenn es so weiterging, würde es eine kurze Kommission werden.

Er schwenkte den Bodensatz aus matschigem Eis in seinem Glas und trank einen Schluck Whiskey and Dry. Ausnutzen wollte man offensichtlich auch, dass der Kommissionsvorsitzende von außen kam. In der Öffentlichkeit